

# Dresdner Journal.



**Preis:**  
Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen bezugsfähigen Verwaltungen vierteljährlich 3 Mark, außerorts des Reichslandes Post- und Spesenzuschlag. Einzelne Nummern: 10 Pf.

**Verkauf:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends 6 Uhr. Preis: 10 Pf.

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Für den Inhalt des Blattes verantwortlich: Dr. Carl Schlegel, Königsplatz 20. Preis: 10 Pf.

**Verleger:**  
Königliche Expedition des Dresdener Journals, Königsplatz 20. Preis: 10 Pf.

**Nr. 162.**

**Mittwoch, den 15. Juli, abends.**

**1896.**

## Amtlicher Teil.

**Dresden, 7. Juli.** Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Revierverwalterstelle auf Reichsbader Revier im Forstbezirk Grillsenburg dem zeitigen Forstassessor auf Vengfelder Revier im Forstbezirk Marienberg Paul Schneider unter Ernennung desselben zum Oberförster zu übertragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee zu genehmigen:

**Offiziere, Portepeeführer u. s. w.**  
Im aktiven Heere.

**Den 1. Juli 1896.**

**Höherer, Sek.-Unt. a. D., früher im 9. Inf.-Regt. Nr. 133,** zur Zeit Lieutenant bei der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, unter dem 4. Juli d. J. und zwar als Prem.-Unt. mit einem Patente vom 16. Mai 1896 bei dem 6. Inf.-Regt. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg wiederangestellt.

**Im Sanitäts-Korps.**

**Den 5. Juli 1896.**

**Professor Dr. Trendelenburg, Königl. Preuss. Generalarzt 2. Kl. der Landwehr a. D., in der Königl. Schutztruppe zum Generalarzt 1. Kl. a. la suite des Sanitäts-Korps ernannt.**

**Beamte der Militär-Verwaltung.**

Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums.

**Den 22. Juni 1896.**

**Holzhaus, Direktor und Lehrer bei der Unteroffizierschule zu Marienberg, auf seinen Antrag unter dem 1. Oktober 1896 mit Pension in den Ruhestand versetzt.**

**Den 8. Juli 1896.**

**Seelig, Rechnungsrath von der Korps-Intendantur auf seinen Antrag unter dem 1. November 1896 mit Pension in den Ruhestand versetzt.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Ordensdekorationen zu verliehen:  
**des Rottkreuzes 2. Klasse des Albrechts-Ordens:** dem Obersten v. Schulz, Kommandeur des 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107;

**des Ordens des Heiligen Michael:** dem Obersten Kirchhoff, Kommandeur des Schützen-(Juli-)Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108;

**des Ritterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens:** dem Hauptmann Bacmeister, Komp.-Chef vom 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,

dem Hauptmann v. Holleben, Komp.-Chef vom Schützen-(Juli-)Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108;

**des Altkamerale-Ordens:** dem Feldwebel Eger der 10. Komp. des 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,

dem Sergeant Bräuning der 14. Komp. des Schützen-(Juli-)Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachstehenden Offizieren, Unter-Offizieren und Mannschaften die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nicht-sächlichen Insignien zu ertheilen, und zwar:

**des Königlich Preussischen Kronen-Ordens 2. Klasse:** dem Generalmajor J. D. Fiedler, bisher Direktor des topographischen Bureaus und Vorstand der Genie-Direktion;

**des Königlich Bayerischen Militär-Verdienstkreuzes:** dem Stabschreiber Schröder des 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“;

**des Herzoglich Anhaltischen Jubiläums-Medaillen:** dem Obersten J. D. v. Polenz, zuletzt Kommandeur des 1. Man.-Regt. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“;

**des Kaiserlich Russischen St. Annen-Ordens 1. Klasse:** dem Generalleutnant v. Windwip, Kommandeur der 3. Division Nr. 32;

**desselben Ordens 2. Klasse mit Brillanten:** dem Obersten v. Carlwip, Kommandeur des 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100;

**des Kaiserlich Russischen Silbernen Krönungs-Medaillen, tragbar am Bande des St. Stanislaus-Ordens:** dem Grenadier Berger der 14. Komp. des 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100,

dem Grenadier Fiedler der 5. Komp. des 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“;

dem Grenadier Kasper der 7. Komp. des Schützen-(Juli-) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108.

## Verordnung.

die Verwendung von Mehl in Getreidemüllern betreffend.

Angestellten Erörterungen zufolge kommt es noch vor, daß in Getreidemüllern zur Befestigung der Hosen in den Mühlsteinen und zum Ausfüllen schadhafter Stellen auf der Oberfläche der Steine Mehl verwendet wird.

Da das letztere, wenn es locker wird, leicht zwischen die Mühlsteine gerathen und so mit dem Mehlzute zusammen gerieben werden kann, hierdurch aber ein der Gesundheit höchst schädliches Mehl erzeugt wird, so findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, unbeschadet der Bestimmung in § 5 des Reichsgesetzes vom 25. Juni 1887, den Verkehr mit Mehl- und mehligem Getreide betreffend, — Reichsgesetz-BI. 1887 S. 274 — hiermit folgendes anzuordnen:

1) In Mühlen, in welchen Getreide zum Gemahl für Menschen oder Thiere verarbeitet wird, ist die Verwendung von Mehlsteinen, in denen die Hosen oder sonstige Theile mit Mehl oder mehligem Getreide befestigt sind oder in denen überhaupt Löhner mit Mehl oder mehligem Getreide beschäftigt sind, verboten.

2) Mühlsteine der vorgedachten Art sind, wo sie sich noch vorfinden, sofort außer Betrieb zu setzen und jedenfalls außer Verbindung mit dem treibenden Zuge zu bringen.

3) Janderrhandlungen sind, soweit nicht nach allgemeinen Strafbestimmungen im einzelnen Falle eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 6 Wochen zu bestrafen.

Die gegenwärtige Verordnung ist in den Amtsblättern der Amtshauptmannschaften noch besonders zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 8. Juli 1896.

Ministerium des Innern.

v. Meißel. Körner.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen. Fortbewahrung der

Verhältnisse sich gebessert haben, so geht doch auch jetzt noch das Gebiet zu den furchtbaren Fieberherden in den birmanschen Provinzen, einen geräumigen furchtbaren Schacht zu senken, wozu zwei bis drei Arbeiter einen vollen Monat gebrauchen. Das Erzeubild wird in Bambusblättern mit Hilfe eines balancierfähigen Hebels herausgehoben und der gewonnene Kies am nächsten Wasserlauf sorgfältig ausgewaschen; eine primitive Art des Raubbaues, der nicht einmal höheren Gewinn garantiert, da im Durchschnitt von drei Schächten sich nur einer als lohnend erweist, der aber die Lagerstätten in hohem Grade entwehrt, da der Boden allenthalben von solchen Schächten durchlöchert wird. Eine Besserung ist erst mit dem Einbringen rationaler Betriebsmethoden zu erwarten. Die gewonnenen Steine gehen durch zahlreiche Hände, denn jeder Birmann treibt in Saphiren einen größeren oder kleineren Handel, außerdem bedingt die stark verbreitete Kleinindustrie für Spielzeug und Spielzeugen häufigen Wechsel des Besitzes. Durch größere Händler werden endlich die Steine nach ihren Hauptmärkten, Kallata, ausgeführt.

\* Eine für die Geschichtsforschung wichtige Untersuchung wird auf dem astronomischen Observatorium der Berliner Sternwarte betrieben. Seit zwei Jahren arbeitet dort der Hilfsarbeiter Dr. Giesel an einer ausserordentlich sorgfältigen Untersuchung der Sichtbarkeitsverhältnisse künftiger Sonnen- und Mondfinsternisse, die sich zwischen 900 v. Chr. und 600 n. Chr., insbesondere innerhalb des Landesgebietes der Altertumsforschungen, das Mittelmeergebiet von 10° westl. Länge bis 50° östl. Länge v. Gr. und von 30° bis 50° nördlicher Breite umfassen, ereignet haben. Der Epochenreiche Raum der Finsternisse, der bis jetzt verlegt, nimmt noch nicht auf die empirischen Korrekturen Rücksicht, die Dr. Giesel 1884 hauptsächlich aus mittelalterlichen historischen Finsternissen

## Nichtamtlicher Teil.

### Die sommerliche Siel.

die in der Politik immer mehr und mehr die Oberhand gewinnt, hat eine für die Zeitungen höchst angenehme Unterbrechung durch die Nachricht von einem Attentat auf den Präsidenten Faure erfahren. Auf lange Zeit freilich wird kaum aus diesem „Attentat“ Stoff für Zeitungsartikel zu schneiden sein, denn die ganze Affäre scheint eine in hohem Grade harmlose zu sein. Möglich, daß die behördliche Untersuchung andere Ergebnisse zu Tage fördert wird — wahrscheinlich aber hat man es nur mit der That eines jener verführbaren Kämpfe zu thun, an der unsere Zeit so reich ist, ja, die geradezu von ihr großgejachtet werden. Kuffchen erregen, den Mittelpunkt „sensationeller“ Affären bilden, das ist heute für eine ganze Menge von Leuten ein so erstrebenswertes Ziel, daß es ihnen wenig verschlägt, ob der Weg zu diesem Ziele über irgend ein Verbrechen führt. Zumal wenn solche Individuen fleißig aus dem Horne anarchoistischer und sozialistischer Weisheit geschöpft und zu der „Weltanschauung“ sich durchgerungen haben, daß gegen hervorragende Vertreter der jetzigen Moralen und verurteilten Weltanschauung, gegen Soldlinge des Kapitalismus alles erlaubt sei — dann kommt es ihnen auf einen Schuß Pulver durchaus nicht an.

Vom Standpunkte der Politik aus ist es jedenfalls mit Freuden zu begrüßen, daß ein gnädiges Geschick den Präsidenten Faure beschützt und dem Renouvier eines Französischen den Erfolg verjagt hat, der dem Volke Caesars vor zwei Jahren beschreiben war. Wie dem weitest größten und jedenfalls dem besseren Teile seiner Landesküste die Person des jetzigen Präsidenten der Republik noch immer eine durchaus sympathische ist, so hat auch das Ausland allen Grund, der taktvollen Geschäftsführung des Präsidenten Faure seine Anerkennung nicht zu versagen. Dazu kommt auch noch, daß die jetzigen Verhältnisse Frankreichs einer solchen Erschütterung und Aufwühlung, wie sie etwa die Neuwahl eines Präsidenten hätte im Gefolge haben müssen, besser nicht unterzogen werden.

Wenn die Vorgänge in den jetzigen Gegenden der Welt, wo man sich feindselig mit den Waffen in der Hand gegenüber steht, in die sommerliche Ede der Politik noch etwas Leben zu bringen geeignet waren, so wird es möglicherweise in der nächsten Zeit ebenfalls anders werden. Daß die Kämpfe der Aufständischen in Areta, Wacodonia, Surien, Albanien u. s. w. es den Ansehens hat, ihrem Ende entgegenzugehen, hatten wir gestern schon erwähnt. Aber auch auf den anderen Kriegsschauplätzen wird möglicherweise bald ein Stillstand der Operationen eintreten, wird sich der menschliche Wille einem höheren zu fügen haben. Durch das Vordringen verblühender Krankheiten wird aller Voraussicht nach sowohl der Kampf der Spanier gegen die kubanischen Aufständischen als auch der Feldzug der Engländer gegen den Sudan zum Stillstand gebracht werden. Ist es dort das gelbe Fieber, welches die Reiten der unglücklichen, seit Monaten schon „siegenden“ und doch thatsächlich völlig erfolglosen Spanier in unheimlicher Weise zu lichten beginnt, so liegt hier die Möglichkeit sehr nahe, daß das immer deutlicher werdende Fortschreiten der Cholera in Ägypten die Ausführung der englischen Pläne gegen den Sudan für dieses Jahr unmöglich macht. Schon wird von einzelnen Offizieren der Krankheits aus dem Expeditionscorps selbst berichtet; ist doch der vielgenannte Kapitän Owen erst in diesen Tagen der Cholera erlegen. Was die Lage der englischen Truppen zu einer besonders prekären macht, ist der Umstand, daß der gesamte menschliche Verkehr zwischen Ägypten und dem Sudan allein auf die

Wasserstraße des Nils angewiesen ist. Eine Ausnahmehilfe nach der Seite, wo sich die Wüste endlos ausdehnt, giebt es nicht. Ist das Mittel einmal von der Seuche infiziert, ist daher für die Truppen ein Entziehen aus der Gefahr nicht möglich.

Ein Thema, was sonst nach die Spalten der Zeitungen füllte, die belgischen Wahlen, wird auch in wenigen Tagen verfliegen sein. In Aachen können feiern die belgischen Merikalen ihren Wahlsieg vom Sonntag, als ob nicht die sozialdemokratischen Stimmen sich um 117000 vermehrt hätten, und im Vennuit sein seines Sieges wird man nun wahrscheinlich alles so weiter laufen lassen, wie bisher — bis in zwei Jahren die nächsten Wahlen die höchst gefährliche innere Lage Belgiens noch deutlicher offenbaren werden, als es diesmal schon geschehen ist.

## Tagesschau.

### Deutsches Reich.

\* Berlin. Se. Majestät der Kaiser unternehmen gestern früh 7 Uhr mit Befehl einen Ausflug nach der Kirche des Vorgang und letzten gegen 4 Uhr am Nord der „Hohenoller“ zurück. Das Wetter ist ansonst sehr schön.

Bei der Taufe des ersten Enkels des Fürsten Bismarck, eines Sohnes des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm von Bismarck in Königsberg, hatten sich Se. Majestät der Kaiser durch den General Grafen Lehndorff vertreten lassen.

Reichsanwalt Fürst Hohenlohe, welcher sich gegenwärtig in Alt-Kulmer aufhält, begab sich gestern um dort nach Jülich, wo er vom Kaiser Franz Joseph empfangen wurde und an der Mittagsstunde trauerte. Am Abend kehrte der Reichsanwalt nach Alt-Kulmer zurück.

Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs, sowie den Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch angenommen, dagegen den Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln abgelehnt. Dem Entwurf eines revidierten Abgabensteuergesetzes für den Kaiser-Wilhelm-Kanal, sowie der Vorlage, betreffend Ergänzung der Bestimmungen der Anlage B zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands in Bezug auf die Beförderung von Carbon und Hydrocarbonen, von Petroleumprodukten, von der Verleumdung und von ungelohenen frischen Kälbermägen, wurde die Zustimmung erteilt. Die Resolution des Reichstags, betreffend die Einrichtung von Verkaufsstellen zur gründlichen Erforschung der Maul- und Klauenkrankheit, wurde dem Reichsanwalt überwiesen, sowie bezüglich der Regelung der Kasse der Oberrechnungskammer für 1894/95 hinsichtlich desjenigen Teiles, welcher sich auf die Reichsverwaltung bezieht, Entlastung erteilt. Schließlich wurde über die Verlegung einer Kasse beim Reichsgericht und über mehrere Eingaben Beschluß gefaßt. — Daß mit der gestrigen Beschlußfassung des Bundesrats das Schreiten des Margarinegesetzes perfekt geworden ist, wird unweifelhaft in den Kreisen der in erster Linie beteiligten Landwirte lebhaftes Bedauern hervorgerufen. Freilich war ein anderer Ausgang der Angelegenheit nach den unzuverlässigen Erklärungen nicht zu erwarten, die der Staatssekretär v. Voeltzkow und der preussische Minister v. Hammerstein im Reichstage abgegeben hatten.

Antlicher Nachweisung zufolge belief sich die Einnahme an Wechselstempelsteuer in den Monaten April bis Ende Juni auf 2210094,60 Mark, oder 134342,90 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Anteil der deutschen Flagge am chinesischen Seeverkehr im verflochtenen Jahre weist gegen das Vorjahr eine Steigerung um fast 1/2 Millionen Tonnen auf und betrug im ganzen 2442185 t. Am reichsten war der Verkehr der deutschen Flagge in Shanghai (853000 t), es folgten Canton (261000 t), Tientsin (231000 t), Amoy (179000 t) und Swatow (169000 t) und endlich Tschifu mit nur 325 t. Gar nicht vertreten war unsere Flagge in fünf Häfen, nämlich in Kowloon, Hongkong, Peking, am Jantse gelegen, nämlich Tschungking,

für die Mondbewegung ermittelt hat; außerdem giebt der Raum hinsichtlich der Sonnenfinsternisse nur näherungsweise, von der späteren Rechnung bisweilen beträchtlich abweichende Kurven und enthält für die eigentlichen Finsternisse keine näheren Angaben über die Sichtbarkeit. Die Arbeit des Dr. Giesel ist auf drei Bände gerichtet. Einmal liefert sie für die oben genannten 1500 Jahre unter Berücksichtigung der empirischen Korrekturen genaue Centralstationen der zentralen Sonnenfinsternisse und rechnerische Darlegungen der Sichtbarkeit der zentralen und partiellen Sonnenfinsternisse und künftiger Mondfinsternisse. Weiterhin beabsichtigt Dr. Giesel durch diese Darlegung und durch eine darauf gegründete kritische Neubearbeitung der historischen Finsternisse, die der Arbeit beigegeben war, eine Grundlage für die Erörterungen der Historiker über die historischen Finsternisse zu liefern. Schließlich soll durch die Darstellung der historischen Finsternisse nicht nur der Beweis für die völlig betriebene Darstellung der Finsternisse durch die empirischen Korrekturen erbracht, sondern auch der Hinweis gegeben werden, inwiefern einzelne historische Finsternisse bei weiteren Versuchen über die Mondacceleration oder bei der Prüfung neuer Mondtheorien zur Vergleichung herangezogen werden dürfen oder in Zukunft ausgeschlossen werden müssen.

Über die Frage, wo Caesar den Ariovist besiegt hat, wird der „Frankf. Ztg.“ aus Straßburg geschrieben: Seit langen Jahren ist es eine von den Historikern verhandelte Streitfrage, wo die Schlacht zwischen Julius Caesar und dem Germanenstamm Ariovist im Jahre 59 vor Christus stattgefunden habe. Kaiser Napoleon III. hat das Schlachtfeld in die Nähe von Belfort verlegt, der Militärhistoriker Oberst Stoffel sucht den Schauplatz zwischen Omer und Belchenheim unweit Reims, viele andere aber glauben, in der nächsten Nähe

## Kunst und Wissenschaft.

**Erdstein-Gebiete in Siam.** Der Reichthum Indiens an Edelfeinen Steinen scheint noch lange nicht erschöpft zu sein; mit dem Vordringen der Kultur und Technik steigert sich sogar die Zahl und Bedeutung der produzierten Lagerstätten. So wird neuerdings in den „Times“ die Aufmerksamkeit auf die Saphir- und Rubinsteine des südlichen Siam gelenkt, die zwar schon lange bekannt sind, aber einer intensiveren Erforschung noch zu harren scheinen. Die saphirigen Saphire und Rubine finden sich, wie Dr. Goebel im „Globus“ schreibt, einige Tagereisen landeinwärts, in der Mitte zwischen Battambang und Chentabun, und zwar an den beidenseitigen Abhängen des Patatgebirges; im Norden dehnt sich, zwölf englische Quadratmeilen groß, der Saphirbezirk von Pailin aus, im Süden der Rubinbezirk von Kamong. Gegen die Küstenseite schließen das Gebiet kleine Landstriche ab; der Restende durchzieht tagelang einjährige Ebenen, deren wasserloser Boden in der Trockenzeit nur verdorrte Steppengräser und verkrümelte Holzgewächse trägt, während zur Regenzeit das Anfließen der Flüsse die Wege fast unpassierbar macht. An den Gehängen selbst erheben sich eine andere Landschaft, reich an Wäldern und Wasser; die zerstreut liegenden Anhöhen der Edelsteingräber zeigen von Wohlstand; durch Wege und Brücken werden etwähnliche Verbindungen hergestellt und in den Dörfern sind freundliche Sitten, die in der Logierhäuser, für den Reisenden zu haben. Die Bevölkerung ist ursprünglich rein birmansich, denn birmansiche Edelsteingräber waren es, die vor etwa dreißig Jahren die Schätze des Edelsteingebirges entdeckten und ihre Entdeckung bekannt machten, um den Kampf mit einem mächtigen Klima anzunehmen. Ihre Erstbesitzer war im Anfang erschreckend; wenngleich die











### Bayerische Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Nürnberg.

### Sonderzug von Dresden nach Nürnberg, Sonnabend, den 25. Juli 1896.

ab Dresden-NiH. . . . . 8 Uhr 30 Min. nachm.  
 in Nürnberg Gents. Wf. . . . . 7 . 35 . vorm. (am 26. Juli).

**Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt:**  
 von Dresden-NiH. . . . . 26,50 M. II. Kl., 17,00 M. III. Kl.  
 Tharandt . . . . . 25,90 . II. . 16,20 . III. .  
 Fahrstempelgültigkeit 10 Tage. Schluss des Fahrstempelaufsatzes am 24. Juli abends 6 Uhr.  
 Näheres ergibt die bei den beschriebenen Staatsbahnstationen unentgeltlich zu erhaltende Heftchen über den Sonderzug  
 Dresden, am 11. Juli 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
 6230 C. I. Goffmann. 5817

### Sonderzug Dresden-Neust.-Zittau und zurück, Sonntag, den 26. Juli 1896.

6 Uhr 44 Min. Vorm. ab Dresden-Neust. in 12 Uhr 24 Min. Vorm.  
 6 . 19 . . . . . ab Neudorf . . . . . 11 . 53 . Nachm.  
 6 . 26 . . . . . ab Riesa . . . . . 11 . 44 .  
 6 . 52 . . . . . ab Wilschdorf . . . . . 11 . 19 .  
 8 . 20 . . . . . in Zittau Wf. . . . . ab 9 . 35 .

Weiterfahrt nach Reichenberg mit gewöhnlichen Verfahrungsregeln.  
**Ermäßigte Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt nach Zittau: nach Reichenberg:**

Von Dresden-N., Riesa und Cambschütz . . . . . 6,00 M. II. Kl., 4,00 M. III. Kl., 7,50 M. II. Kl., 5,00 M. III. Kl.  
 nach Reichenberg, Riesa, Wilschdorf, Großhartha und Wilschdorf . . . . . 4,50 . II. . 3,20 . III. . 6,30 . II. . 4,20 . III. .  
 Siebenstellige Fahrstempelgültigkeit. Näheres auf den anhängenden Plakaten.  
 Dresden, am 11. Juli 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
 Nr. 6144 C. I. Goffmann. 5926

### Sächsisch-Ungarischer Verkehrs-Güterverkehr.

Am 1. August dieses Jahres treten zu den Tarifbesten 1 und 4 die Nachträge III in Kraft, welche neue Beschränkungen der Nachnahme-Tarife 8 (getrocknetes Obst), 21 (Wegeln und Erdöl) und 22 (Schiff- und Schiffstrolch etc.), sowie solche für Subapost-Konten und Sendebriefe (mit Wf.) enthalten.  
 Dresden, den 11. Juli 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen,  
 als geschäftsführende Verwaltung. 5918

### Königl. thierärztliche Hochschule zu Dresden.

Zur Wintersemester 1896/97 beginnt  
**Dienstag, den 13. October.**  
 Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse bei der Kanzlei - Gerhartstraße 40 I. - auch welche auch die Aufnahmebedingungen bezogen werden können, zu bestehen.  
 Dresden, am 10. Juli 1896.

Direction der Königl. thierärztlichen Hochschule.  
 Ellenberger. 5916

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Im Auftrag dieser Bank habe ich hierdurch bekannt, daß im Laufe des II. Versicherungsjahres folgende Herren zu Agenten der Bank ernannt und mit Befugnis der ihnen in dieser Eigenschaft obliegenden Geschäfte beauftragt worden sind:

**Emil Lohse**, Bäckermeister und Stadtverordnetenvorsitzer in Golditz,  
**Richard Herzog** in Meerane.  
 Dresden, den 1. Juli 1896.

**Otto Dittmann**.  
 (Hauptgeschäftsstelle: Ferdinandstraße 1, I.) 5991

### Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart (Lebens-, Capital- und Rentenversicherung).

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir Herrn **Reinhold Proft** in Lauba b. Lobau i. S., **Oscar Halle** in Dresden Agenturen übertragen haben.  
 Leipzig, den 14. Juli 1896.

Die Generalagentur: **Alphons Heinrich Weber**. 5925

**Kelle & Hildebrandt Dresden**  
 EISENGLASERIE (350 Arbeiter)  
 Special-Fabrik für Stalleinrichtungen.  
 Ausgeführt 250 Ställe für die Kgl. Marställe z. Dresden etc.  
 400 Ställe Dresdener Pferdebahnen.

**J. G. Rätze**  
 Nr. 32 Schlossstrasse Nr. 32 dem Königl. Schloss gegenüber.  
 Leinen- und Baumwollwaaren  
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft  
 Bettfedern - Gardinen.  
 Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von **J. G. Rätze**, Cunewalde.

Mit der verantwortlichen Redaktion beauftragt: Regierungsrath Dr. Jund in Dresden.

# 1896 München.

## Goldminen-Industrie

Sachgenosse Informationen erteilen  
**Schöber & Dönitz**, DRESDEN und LONDON E. C.  
 2315 Cophall House, Cophall Avenue.

### Nach Norderney, Juist und Borkum von Bremerhaven Lloydhalle.

Schnellste und angenehmste Verbindung vermittelt der eleganten Schnelldampfer „**Najade**“ und „**Lachs**“.

Nach **Norderney** vom 15. Juni bis 30. September täglich.

Nach **Juist** über **Norderney**. In Verbindung mit den Dampfschiffahrten Bremerhaven-Norderney vom 15. Juni bis 30. September tägliche Dampfschiffverbindung von Norderney nach Juist und umgekehrt, theils direct, theils über Norddeich.

Nach **Borkum** über **Norderney**. In Verbindung mit den Dampfschiffahrten Bremerhaven-Norderney vom 25. bis 30. Juni viermalige und vom 1. Juli bis 15. September tägliche Dampfschiffverbindung von Norderney nach Borkum und umgekehrt.

Fahrpläne versendet und weitere Auskunft erteilt  
**Der Norddeutsche Lloyd in Bremen.**

## Königstein, sächs. Schweiz,

eignet sich ganz besonders als Sommerquartier und Ausgangspunkt für Touren in die sächsische böhmische Schweiz - Gute, billige Verpflegung, centrale Lage, gute Verbindung - Ausflucht ertheilt der Verein zur Förd. des Fremdenverkehrs in Königstein.

**Ganz umsonst**  
 ist die Mühle ein wirklich gutes Kaffeegetränk herzustellen, ohne Weber's Carlsbader Kaffeegetränk zu verwenden.  
 Diese kleine Karte vertheilt man sich durch Wahl der Mühle in Carlsbad, Prag, u. in den Hauptstädten.

**H. A. Pupke**  
 Schlossstr. 10, part. u. I. Et.  
**Kronen, Wandarme etc.** für electrisches Licht und Gas.  
**Ständerlampen.**  
**Aparte Hochzeits-Geschenke.**  
**Gartenlampen! Windleuchter!**

**Hospiz Dresden-Altstadt Hotel I. Ranges**  
 (des Stadtvereins für innere Mission).  
 Eröffnet am 6. Juli.  
 70 schöne geräumige Zimmer und Salons mit 100 Betten. Vornehme ruhige Lage, in unmittelbarer Nähe des Grossen Gartens und direkt an der Bismarckwiese.  
**Mässige Preise, keine Trinkgelder.**  
 Dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.  
 Im Hintergebäude getrennt vom Hotel gross und kleine Säle bis zu 1500 Personen für Concerte, Versammlungen, Hochzeiten, Diners etc.  
 Direction: **Paul Neumann**.

**Zinkendorfstrasse 17-21.**  
 70 schöne geräumige Zimmer und Salons mit 100 Betten. Vornehme ruhige Lage, in unmittelbarer Nähe des Grossen Gartens und direkt an der Bismarckwiese.  
**Mässige Preise, keine Trinkgelder.**  
 Dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.  
 Im Hintergebäude getrennt vom Hotel gross und kleine Säle bis zu 1500 Personen für Concerte, Versammlungen, Hochzeiten, Diners etc.  
 Direction: **Paul Neumann**.

## Jahresausstellung von Kunstwerken aller Nationen im kgl. Glaspalast vom 1. Juni bis Ende October. Die Münchener Künstler-Gesellschaft.



**AUSSTELLUNG DRESDEN**  
 des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes. 1896.  
 Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.  
**Wochen-Tonnerstagen**  
**Eintrittspreis 50 Pfg.**  
 Abends von 8 Uhr ab 30 Pfg., Kinder unter 12 Jahren 30 Pfg.  
**Zwei grosse Concerte**  
 von 4-7 Uhr Nachm. und von 7-10 Uhr Abends im Musiksaal auf der Zeilstrasse vor dem Hauptbahnhof, ausgeführt von der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12. Direction: Stadtmusiker Baum.  
**Die alte Stadt.**  
 Einzug von Vorm. 9 bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.  
 Bei eintretender Dunkelheit electrische Beleuchtung.  
 Eintrittpreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pfg. 5925

**Wiener Garten.**  
 Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Juli  
**Zwei Concerte**  
 des **Thomas Koschat-Quintetts** von der Kaiserl. u. Königl. Hofoper in Wien unter Leitung des Componisten **Thomas Koschat**.  
 Mitwirkende: **Pauline Wina von Thun, Ottilie Nassanetz, Herrin Franz Pacal, Wilhelm B. Pfall, Osmund Fochler u. Thomas Koschat** und am Mittwoch die Kapelle des **R. S. Schützen-Regts. Nr. 108**, am Donnerstag die Kapelle des **R. S. Grenadier-Regts. Nr. 101**.  
**Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 1 Mark.**  
 Billets im Vorverkauf 4 1/2 M. in den Königl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Nies, Kaufmann, und Adolph Franer (F. Pflüger)**, Hauptstrasse, zu haben.  
 Bei ganz ungünstigem Wetter finden die Vocal-Vorträge im Saal statt.  
 5919 **Moritz Canzler & Co.**

**Albertshof**  
 Zehdenstrasse 7.  
 Freitag den 17. Juli 7/8 Uhr abends  
**Grosses Wohlthätigkeits-Concert.**  
 Waftreten des **Karlsruher grossherzogl. Hofoper-Ensembles** (4 Damen, 4 Herren),  
 der **Krankowiaken-Kapelle Zelozogorski** und  
 letztes Concert der ungarischen **Magnates-Kapelle des Geigerkönigs Galuska**.  
 Karten bei den bekannten Verkaufsstellen im Vorverkauf Mt. 1.-  
 Abends an der Kasse Mt. 1.50. 5930

**Oberhemden**  
 nach Mass liefert unter Garantie vorzügliches Stoff.  
**F. A. Horn**,  
 Wäsche-Knochen-Geschäft,  
 Dresden, Hauptstrasse 4.  
 Begründet 1850.  
 Fabrik-Niederlage:  
**Dr. Lahmann's**  
 Reform-Neumodell-Haterrichtung.  
 4950

**Oberhemden**  
 nach neuestem System liefert bei vorzüglichem Stoff.  
**Julius Kaiser**  
 5059 Wäsche-Magazin  
 36 Prager Strasse 36.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
 Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen ergibt sich an  
**Matthias Graf v. d. Schulenburg-Nordsteinke,**  
**Elisabeth Gräfin v. d. Schulenburg**  
 geb. Gräfin Sierecs.  
 Braunschweig, 14. Juli 1896. 5922

**Georg Kunde**  
**Käthe Kunde**  
 geb. Hartung  
 Vermählte.  
 Dresden, den 15. Juli 1896. 5932

\* Der bi  
 Jahre, dem  
 verlor, 10  
 Es sind an  
 den, also g  
 148 Kinder  
 Arbeitgeber  
 Als Führer  
 Lehrer Webe  
 und Goethe  
 dens), Ge  
 (Nassau), G  
 Die Mädel  
 Janide (E  
 Gesegi (S  
 Frauenheim  
 (Hennersdor  
 des), Kleb  
 (Frauenheim  
 Pfler (N  
 tion der S  
 aus diesem  
 geliche G  
 Verstand d  
 Bekkänder  
 genähren A  
 Dr. Schwei  
 Lehndu de  
 Hartwig u.  
 jede Kiteil  
 H. Wollma  
 pulver, bi  
 die Firmen  
 Kleidungs  
 herlich für  
 Liebeswer  
 jagt die M  
 die Durch  
 abend in  
 ihren Füh  
 lichen Fet  
 chen und  
 Lehrer Hol  
 untergebr  
 Fernber  
 E. De  
 Gesangsge  
 in Gärten  
 Baritonist  
 antikerer  
 abend ne  
 gefunden  
 ihres tüch  
 erkennen  
 iger Borte  
 die Nach  
 mehreren  
 Malgerid  
 Orchester.  
 \* For  
 des Säch  
 in letzter  
 persönlich  
 trieben n  
 sich best  
 schiere I  
 Dabei ist  
 fällige A  
 freubaren  
 der betre  
 wurden d  
 des "Zu  
 \* Z  
 Neben  
 lutz nach  
 Am erler  
 zahlreiche  
 larm durc  
 bald rich  
 zweite M  
 der im C  
 war und  
 \* In  
 alsamier  
 Bränd  
 Bieffle  
 33 Stun  
 leitung  
 etwa 48  
 waren n  
 Frauen  
 Bieffle  
 überhan  
 funden  
 Behör  
 fähigke  
 36 905







freigegeben. Das Amtsgericht VI B war zur Feststellung des Thatsachensandes am 12. d. Mts. erschienen. Die Leiche wurde zur gerichtlichen Untersuchung nach dem gerichtlichen Leichenhause beim Engelshof gebracht.

Der Radfahrer-Grand Prix. Man berichtet der „Welt“ aus Paris vom 14. d. Mts.: Die zahllose Menge, die sich vornehmlich nachmittags auf der glühenden Sonnenhitze auf der höchsten Radfahrerbahn im Bois de Vincennes zu dem Entlassen des Grand Prix sammelte, hatte, kann sich nicht beklagen, die Rämpfe seien monoton verlaufen. Sowohl die Vorläufe zwischen den Siegern der am Sonntag vor acht Tagen gelauenen ersten Serie, als besonders der Entscheidungsläufe zwischen den drei aus diesen als Sieger hervorgegangenen Champions waren bis zum letzten Augenblicke unentschieden. Besonders wirksam, daß alle Welt darüber einig ist, daß der Sieger Morin von Glud sagen kann, daß dem Holländer Jaap Eden im Augenblicke der letzten Kräfteanstrengung ein Unglück passierte, indem sein Sattel brach. Die drei Konkurrenten in Entscheidungsläufen, Morin, Jacquelin und Jaap Eden waren bei der Einleitung in die Gerade dicht beisammen und der schließlich gebaute Holländer nahm gerade in einem gewaltigen Spurt einen kleinen Vorsprung, jedoch schon sein Name als der des Siegers von Aller Lippen erkante, als sein Sattel brach und er somit, in seiner Kräfteanstrengung sich unterbrochen, von Jacquelin und Morin überholt wurde. Jacquelin schien zuerst einen leichten Vorteil über Morin zu erlangen, aber letzterer, ein junger Bretoner, der zweifellos der eleganteste Bewerber um den Grand Prix ist und der mit Grazie und Leichtigkeit eine gewaltige Muskelkraft verbindet, schied sich schließlich mit einer Radbreite den Sieg. Es muß bemerkt werden, daß die drei Räder, die als die besten aus den Vorläufen hervorgegangen waren, noch sehr jugendlich sind und erst je 20 und 21 Jahre zählen. Werthwichtig ist ferner, daß der Sieger Morin, der von dem Präsidenten der Republik beabsichtigt wurde, war in den Grand Prix sich als Meister zu erweisen pflegt; obgleich er zweimal hinter Morin als Sieger aus diesem internationalen Kampfe hervorgegangen ist, hat er in den anderen Rennen, die hier fast das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung stattfanden, noch keinen hervortragenden Sieg zu erlangen vermocht, während Jacquelin und Jaap Eden solche in Menge aufzuweisen haben. — Die Vorläufe vor dem Entscheidungsläufen waren hart bestritten worden. Morin schlug nur mäßig den Engländer Ghinn; Jaap Eden hatte alle Räder, Beauville eine Radbreite abgenommen, und die Konkurrenten der letzten Verlaufsreihe, Jacquelin, Poesterle und Mercier, passierten, Mozhine an Mozhine, in fast unmerklichen Abständen das Ziel.

Die That einer Abmahnung. Das spanische Dorf Heralda de la Mata wurde kürzlich der Schauplatz einer furchtbaren Tragödie, deren Heldin eine dreißigjährige, geistreiche Frau, Rosa Rosa, war. Diese hatte verschiedene Kinder der Knabenschheit, Knaben und Mädchen, an sich geliebt, teils durch Lieberredung, teils durch Zwang; andere wieder waren ihren Gespielen gefolgt. So hatte sie vier Mädchen und neun Knaben um sich versammelt, von denen das älteste Kind zehn, die kleinste aber kaum zwei Jahre zählte. Diese 13 Kinder schloß die Frau in ein Zimmer ihres Hauses ein. Bald darauf kam sie zu ihnen, nahm eines der Kinder und verschwand, indem sie die Thüre hinter sich schloß. Nach einigen Minuten erlöschten sie wieder mit wilden Schreien, drohenden Gebeten und entsetzten Schreien in der irdischen Welt. Dann holte sie ein drittes, ein viertes, wobei sie sich immer erregter zeigte. Bei ihrem fünften Erscheinen wurden die Kinder ängstlich. Sie schrien um Hilfe, dies hörte jedoch die Frau nicht. Die Thränen der kleinen Gefangenen trübten sie nicht, und unheimlich vollendete sie ihr Werk. Sie kam und ging, und jedes Mal schloß die Thüre der kleinen um eines zusammen; die Thüre, die auf diese Weise verschwand, führte sie in den Hausbrunnen. Als sie das neunte Mal in das Zimmer kam, fand sie es leer, die fünf letzten Gefangenen waren mit Todesangst aus dem Fenster gesprungen. Rosa lebte still im Brunnen zurück, hing an dem Rand und schaute sich selbst in die Tiefe. Die gestirnten Kinder hatten im Dorfe Alarm geschlagen und erzählt, was ihnen begegnet war. Der Mörder und Gendarmen eilten nach Rosa's Wohnung. Als sie halbtot die Schritte aus der Tiefe des Brunnen vernahm, machten sie sich sofort an das Rettungswerk. Bald wurden Rosa und zwei Kinder noch lebend aus Tageslicht befreit; die übrigen Kinder waren tot. (Tisch Tageszeitung.)

Am 14. d. Mts. wird unter dem 14. d. Mts. von der Berliner Eisenbahnbetriebsinspektion bekannt gemacht: In der morgigen Nacht 12 Uhr 40 Min. werden bei Beginn der Einleitung eines Streckenwechsels im Gütergleis Tw—R durch eine in richtigen Unterlegte R—Tw fahrende Maschine bei der Ueberführung der Ranner Schaulfere bei Hirdorf 3 Arbeiter erfaßt, gegen die Eisenbahnstation der Weide geschleudert und sofort getötet. Einem 4. Arbeiter wurde ein Fuß überfahren; dieser ist nach dem Krankenhaus in Brüg überführt worden.

Die Eisenbahnbetriebsinspektion zu Wittenberg meldet unter dem 14. d. Mts.: Heute früh 7 1/2 Uhr entleeren vom Güterzug 502 an der Weidenbühle zwischen Bratsch und Bergwitz (Strecke Berlin-Eisenach) die Maschine und 4 Güterwagen. Beide Gleise sind voraussichtlich 12 Stunden gesperrt. Die Maschine und die entleerten Wagen sind beschädigt, ebenso beide Gleise. 2 Personen sind leicht verletzt. Die Reisenden der Weidenbühle müssen an der Umföhrstelle umsteigen. Die Schenkwege werden aber Dehau geleitet.

Bergwitz am Abend fand auf der Insel Stromboli ein starker Vulkanausbruch statt, der mit einer wellenförmigen Erdschütterung verbunden war. Die Dampfphären der dortigen Beobachtungsstation sind beschädigt worden.

Statistik und Volkswirtschaft.

Der Geschäftszustand für 1896/97 der Haupterzeugungszweige und Ausfuhr, vom 1. d. Mts. bis zum 31. d. Mts. ist in diesem Bericht ein recht zufriedenstellendes war. Der Verkauf hat sich um etwa 14 000 M. erhöht. Es kamen im vergangenen Jahre 9 neue Ausfuhrzweige in Betrieb, außerdem wurden weitere 11 Ställe in Auftrag gegeben, die auch bereits zur Aufstellung gelangen. Hierdurch ist das Geschäft in den Eisenwerken, die Produktion fernerhin noch beträchtlich ausdehnen zu können. Der Gewinn des Jahres 1896/97 beträgt infolge des hohen Preises des Eisens 23 974,42 M. im Vergleich mit 18 974,42 M. im Vorjahre. Die Vermehrung der Bevölkerung betrug 4 1/2 Prozent.

Die Frage des Abbaus der Eisenwerke Schmid gegen die Deutsche Eisenindustrie und Chamottefabrik ist dem Reichstag abgemittelt worden. Die Debatte über die Beschädigung der Eisenindustrie durch die Chamottefabrik ist am 14. d. Mts. im Reichstag abgemittelt worden; der Abgeordnete Schmidt erwiderte die Beschädigung ist nach der eindeutigen Ermittelung der durchgeführten gegenständlichen geworden.

Die Eisenwerke der Prinz Heinrich-Werke in Berlin sind am 1. d. Mts. in Betrieb gekommen. Die Werke haben eine Leistungsfähigkeit von 107 000 Tonn.

Reaktionäre gegen die provisorischen Einnahmen im bevorstehenden Zeitraum des vorigen Jahres 1907. Die Reichsregierung hat die Einnahmen der Eisenwerke auf die Jungfrau nach dem Sommer über in Berlin gebracht und transportiert. Das Reichsministerium soll 4 Millionen Francs, das Eisenministerium 6 Millionen Francs betragen.

Der Fahrplan der Eisenwerke in den Vereinigten Staaten befindet sich nach dem „New-York Herald“ vom 4. Juli bereits in einer vollständigen Fassung und wird infolge der durch die Eisenwerke der Vereinigten Staaten eingeleiteten Verhandlungen, die sich in der letzten Woche abspielten, in der nächsten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht werden. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Woche in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden.

Die „New-York Herald“ meldet aus London: Der Verkauf der Eisenwerke der Vereinigten Staaten ist in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden.

Über die Arrangements-Verhandlungen mit Griechenland meldet die „New-York Herald“, daß die Basis der von den Griechen geleiteten Verhandlungen die jährliche Zahlung von 15,75 Millionen Francs bildet, wobei Griechenland dafür haben soll, daß diese Summe mindestens 9 Millionen Francs ergibt. Bei diesen 9 Millionen Francs, welche Griechenland für die Eisenwerke der Vereinigten Staaten zu zahlen hat, sind die Eisenwerke der Vereinigten Staaten zu zahlen. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden.

Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden.

Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden.

Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden. Die Eisenwerke der Vereinigten Staaten sind in der letzten Nummer des „New-York Herald“ veröffentlicht worden.

Telegraphische Nachrichten.

Helsingör, 15. Juli. Nachdem gestern die Hälfte der über 1000 Mann zählenden Arbeiter der hiesigen Schiffswerft wegen Lohnfortfalls in den Streik eingetreten ist, hat die Direktion heute fünfzig Arbeiter entlassen.

Paris, 15. Juli. Es bestätigt sich, daß Präsident Faure an den Deutschen Kaiser ein Telegramm geschickt hat, in welchem er für die von Sr. Majestät angeordnete Untersuchung bei dem Abdringen des französischen Dampfers „General Chanzy“ seinen Dank ausdrückt.

Präsident Faure hat sich heute zur Einweihung des Denkmals für Jeanne d'Arc nach Reims begeben. Der Präsident wurde bei seiner Abfahrt vom Publikum lebhaft begrüßt.

Paris, 15. Juli. Die Blätter erklären einstimmig, daß das Attentat gegen den Präsidenten Faure ohne jede politische Tragweite, nur die That eines Karren sei, der nichts verdienen, als Weid und das Kartentausch. Im Verber beschränkte sich Francois darauf, sich über seine früheren Vorgeschichte sowie über die Reize der Menge zu beschweren, wiewohl letztere ihn fast zerrißen hätte. Im weiteren Verlaufe des Verhört machte er nur unzusammenhängende Angaben, aus welchen hervorgeht, daß er zwar nicht völlig wahnsinnig, aber von großer Geisteschwäche befallen sei und am Verstandeswahn leide.

Rom, 15. Juli. Der „Corriere di Napoli“ meldet aus Tibatti von gestern, daß Bischof Nacarius mit den Neuten der Werlowischen Mission die Reise ohne Zwischenfall fortsetzte und am 20. in Carrara eintreffen werde. Regus Reucel erkante an, daß eine große militärische Eskorte die Mission an der abessinischen Grenze erwarten solle. Private Meldungen berichten, daß Lieutenant Ventosi in Tibatti eingetroffen sei und sichere Nachrichten erhalten habe, daß die Expedition des ruffischen „Noten Kreuzes“ von Carrara nach Schoa aufgebrochen sei.

Rom, 15. Juli. Die „Opinione“ bespricht das Verhältnis des in Aussicht genommenen neuen Ministers des Auswärtigen Biscione Benotto zum Dreibund und weist den Verdacht, daß derselbe der Dreibundpolitik weniger geneigt sei als sein Vorgänger, als unbegründet zurück.

London, 15. Juli. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Bulwano vom 11. d. Mts. gemeldet: General Carrington ist erkrankt. Die Wirftänder verlassen das Land in großer Menge.

Habanna, 15. Juli. Ein heute im Amtsblatt veröffentlichtes Dekret lautet, daß vom 15. August d. J. ab alle nicht eingetragenen Ausländer sich nicht auf ihre fremde Staatsangehörigkeit berufen können, wenn sie wegen Aufbruch festgenommen werden.

# Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdruffer Strasse 8.  
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth.

Aktienkapital: 85 000 000 Mark.  
Reservefond: 19 500 000 Mark.

Depositen-Kassen		vergüten bis auf weiteres für Baranlagen gegen Depositenbuch	
bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	} pro anno.	
„ einmonatlicher Kündigung	2 %		
„ dreimonatlicher	2 1/2 %		
„ sechsmonatlicher	3 %		

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividenden-scheine, beziehentlich deren Verwertung zu günstigsten Kursen und erbetet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldein, kauft und verkauft Traction und Anweisungen auf sämtliche europäische und ausländische Plätze und stellt Kreditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Warenbesätze.

Die Lombard-Kasse gibt Vorschüsse auf büropfängliche Wertpapiere.

Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrolle von ansehbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Regularien zur Aufbewahrung von Wertpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung. 5565

## Wehlen, Sächs. Schweiz.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken: 30,000,000 Büchsen. Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter. 13 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

# Nestlé's Kindermehl



(Milchpulver) wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke. Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch. Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig. Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen. Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „kenn.ies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder. In allen Apotheken und Drogen-Handlungen. Haupt-Niederl. für Sachsen und die sächs. Herzogthümer bei Herrn K. H. Paulcke, Leipzig. 814

## Photographische Apparate



6740 kommt allem Zweck für Liebhaber und geschäftliche Zwecke in reichster Auswähl. Emil Wünsche, verlag. Moritzstr. 20 (Wäbe der Maximilian- u. Allee). Berlin- und Engros-Geschäft: Moritzstr. 29. Fabrik: Josephinenstr. 1. Filialen: Leipzig, Berlin, Potsdam i. S.

## Siebig Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT. wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt. Das Fleisch-Bepton der Compagnie Siebig ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungsmittel und Kräftigungsmittel für Schwache, Diätetiker und Kranke, namentlich auch für Wagnelkinder. Besondere Beachtung verdient die Methode unter hiesiger Kontrolle des Herrn Prof. Dr. W. von Petruscher und Prof. Dr. Carl von Voit, München. Räumlich in Dosen von 100 und 200 Gramms. 353

Geächtlich geschützt! Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN. 6557

### Zur Reise!

Spezialität: Echte Fournierkoffer ohne Papier und ohne Holz im Hauptkörper. Schiffs- und Kabinen-Koffer empfiehlt Moritz Klingner. Sattelmacher Auguststraße 6. Koffer, Taschen, Kleidstoffe, Feinwaaren, Parfumerien, Bergtouristen, Spiel- und Spielzeug, Reiseutensilien.

### Tuchwaren.

Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platze. F. H. HESSE. 20 Moritzstr. 20 Ecke der Margaretenstrasse.

### Täglich frische Erdbeerbowle.

Max: Kunath's Weinstuben, 4837 Wallstrasse 8, a. d. Markthalle.

Eine patentierte Hollwand ist der beste u. eleganteste Schattenwerfer und Windschutz für Garten und Vorstadt. F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 12.



Dresdner Börse, 15. Juli 1896.

Main table of stock prices and market data, organized in columns with various stock names and their corresponding values.

Die in Kursblatt der Industrie...

Neueste Börsennachrichten.

Dresdner Börse, 15. Juli. Im Bericht...

Berlin, 15. Juli. (Sachlage)

12 Uhr 30 Min. Kredit 209,40, Diskont...

Wien, 15. Juli. (Sachlage)

12 Uhr 30 Min. Kredit 209,40, Diskont...

Frankfurt a. M., 15. Juli. (Sachlage)

12 Uhr 30 Min. Kredit 209,40, Diskont...

London, 15. Juli. (Sachlage)

12 Uhr 30 Min. Kredit 209,40, Diskont...

Wien, 15. Juli. (Sachlage)

12 Uhr 30 Min. Kredit 209,40, Diskont...

Familiennachrichten.

Wachen: Ein Knabe: Dr. H. Sandhorn...

Table with columns: Datum, Wenden, Jter, Wger, Gide, and other meteorological data.



Wir führen Wissen.



Am heutigen Tage habe ich mich hier Bankstrasse 12, II, als praktischer Arzt niedergelassen.

Dresden, den 12. Juli 1896.

Dr. med. Kurt Gmeiner,

früher mehrjähriger Assistenzarzt des Herrn Geh. Med.-Rat Dr. Fiedler am Dresdener Stadtkrankenhaus.

5827

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“ Dresden.

Widerrichtetes bürgerliches Gasthaus I. Ranges. 60 Zimmer mit guten Betten von 1,25 M. anwärts ohne Berechnung von Licht und Service. Größte Ausspannung der Residenz. Besitzer A. Reibholz.

Verkauf einzelner Nummern des „Dresdner Journals“

Blücherstraße, Ecke Cirkusstr. 45, König Johannstraße 11, Blücherstraße 4.

G. E. Höfgen Kinderwagen-Fabrik. Königsbrücker Straße 56, Zwingerstraße 8. Grosse Auswahl in: Kinderwagen, Kinder-Jahrbücher, Krankenwagen, Kinder-Bettstellen, Wappwagen, Kinderstühle. Extra-Anfertigung nach Angabe. Reparaturen schnell und billig. Kataloge mit Abbildungen gratis.

Ausschliessend priv. Buschtährader Eisenbahn.

Die Ausschliessend priv. Buschtährader Eisenbahn emittiert auf Grund der Genehmigung der obersten Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 16. Mai 1891 und mit Genehmigung der k. k. österreichischen Staatsverwaltung sechs freiwilliger Conversion ihrer 5 1/2% igen Silber-Prioritäts-Anleihen, und zwar:

- a) der Anleihe de dato Prag, den 3. August 1868, im ursprünglichen Betrage von 15,499.950 Gulden ö. W. in Silber,
b) der Anleihe de dato Prag, am 10. Februar 1871, im ursprünglichen Betrage von 3,867.900 Gulden ö. W. in Silber und
c) der Anleihe de dato Prag, am 1. Jänner 1872, im ursprünglichen Betrage von 14,790.000 Gulden ö. W. in Silber;

kennt behufs Umstellung ihrer 4 1/2% igen Anleihe de dato Prag, am 1. October 1892, im ursprünglichen Betrage von 13,000.000 Mark deutscher Reichsmünze und enthält behufs Befreiung der Kassen für Insektionen und für Erweiterung des Bahnunternehmens eine neue

4%ige Prioritäts-Anleihe

im Nominalbetrage von

136,000.000 Kronen

der durch das Gesetz vom 2. August 1892, R.-G.-Bl. Nr. 126, festgestellten Währung, welche in auf den Ueberbringer lautenden Theilschuldverschreibungen à 200, 400, 2000 und 10,000 Kronen angefertigt und halbjährig, und zwar vom 1. April 1896 anfangen, verzinst wird. Diese Theilschuldverschreibungen werden vom 15. Juli 1896 an innerhalb 57 Jahren rückzahlbar verlost. Die Ausschliessend priv. Buschtährader Eisenbahn ist jedoch berechtigt, in an innerhalb 57 Jahren rückzahlbar zu verlosen. Die Ausschliessend priv. Buschtährader Eisenbahn ist jedoch berechtigt, in an innerhalb 57 Jahren rückzahlbar zu verlosen. Die Ausschliessend priv. Buschtährader Eisenbahn ist jedoch berechtigt, in an innerhalb 57 Jahren rückzahlbar zu verlosen.

Das Kapital der Gesellschaft beträgt mit 31. December 1895: in Aktien lit. A, I-IV, 10,994,025; in 5% igen Obligationen vom Jahre 1868, 17,400,000; in 5% igen Obligationen vom Jahre 1871, 12,162,400; in 5% igen Obligationen vom Jahre 1872, 3,038,700; in 5% igen Obligationen vom Jahre 1872, 12,148,800; in 4 1/2% igen Obligationen vom Jahre 1892, 6,257,500. Zusammen fl. 61,806,525.

Table with 2 columns: Year, Amount. Rows for 1891-1895 showing interest payments per share.

Die neue Anleihe darf nur zu den angegebenen Zwecken verwendet werden. Der erste der neuen 4% igen Theilschuldverschreibungen beizugebende Coupon ist am 1. October 1896 fällig. Die Rückzahlungen über die erfolgten Verzinsungen, sowie über die eventuelle Kündigung werden in der „Weser Zeitung“ und in der „Prager Zeitung“ veröffentlicht werden.

- in Prag: die gesellschaftliche Hauptkassa;
in Wien: die k. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt, S. M. v. Rothschild;
in Berlin: die Direction der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder, die Bank für Handel und Industrie;
in Frankfurt a. M.: W. A. von Rothschild & Söhne, die Filiale der Bank für Handel und Industrie;
in Leipzig: die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Den Besitzern von Prioritäts-Obligationen der oben a) bis c) bezeichneten drei Emissionen wird der Umtausch ihrer 5 1/2% igen Obligationen gegen die neuen 4% igen Prioritäts-Obligationen in der Weise angeboten, daß dieselben für je fl. 100 Nominale 5 1/2% ige Obligationen, mit Coupons per 1. October 1896, K. 224 Nominale der neuen 4% igen Obligationen, mit Coupons per 1. October 1896,

zu beziehen berechtigt sind, mit der Bestimmung, daß für den durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbetrag für je 100 Kronen Nominale 4% ige Prioritäts-Anleihen einrücklich der laufenden Stückzinsen als Äquivalent der Betrag von fl. 30.— den Besitzern bar vergütet wird. Außerdem erhalten die Besitzer für je fl. 100 Nominale der zum Umtausche eingereichten 5 1/2% igen Obligationen eine Barzahlung von 36 Kronen als Vergütung der zwischen den Zinsen der alten 5 1/2% igen Obligationen und den Zinsen der darauf entfallenden neuen 4% igen Obligationen für die Zeit vom 1. April bis 1. October 1. J. sich ergebenden Differenz.

vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospectes bis inclusive Dienstag, den 28. Juli 1. J.,

- bei einer der nachstehend bezeichneten Umtauschstellen während der bei der betreffenden Stelle ständigen Geschäftsstunden bei Verkauf des Umtauschrechtes anmelden und erlegen, und zwar:
in Wien bei der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt, S. M. v. Rothschild;
in Prag bei der Filiale der A. N. priv. österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, S. M. v. Rothschild;
in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Bank für Handel und Industrie;
in Frankfurt a. M. bei W. A. von Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie;
in Breslau bei E. Seimann;
in Köln bei Sal. Oppenheim jun. & Co.;
in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie;
in Dresden bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
in Hamburg bei S. Behrens & Söhne;
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
in München bei Bayerischen Vereinsbank, Merk, Fink & Co.;
in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank.

Die Einlieferung der zum Umtausche angemeldeten Prioritäts-Obligationen ist entweder sofort zu geschehen oder innerhalb der Zeit bis zum 26. September 1. J., letztere bei der Anmeldung ein Kammerverscheidnis hinterlegt und eine gesandte, von der Umtauschstelle zu bestimmende Caution befristet wird. Die zum Umtauschenden Prioritäts-Obligationen müssen mit Coupons per 1. October 1896 eingeliefert werden, wogegen die 4% igen Obligationen gleichfalls mit Coupons per 1. October 1896 ausgeliefert werden. Die gegenwärtige Zinsentwertung hat in der oben angegebenen Weise statt. Der Betrag der Umtauschenden Prioritäts-Obligationen ist zu geschehen, welche bei den oben genannten Umtauschstellen kostenfrei bezogen werden können. Hierbei sind etwaige Wünsche bezüglich der Appointe zum Ausdruck zu bringen, welche nach Möglichkeit Berücksichtigung finden werden. Bei den Umtauschstellen in Deutschland können nur mit dem deutschen Reichsstempel versehenen Prioritäts-Obligationen eingeliefert werden, wogegen die bei diesen Stellen zur Kaufabgabe gelangenden 4% igen Titres gleichfalls mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein werden, welcher zur Hälfte von der Buschtährader Eisenbahn und zur Hälfte von den Partein zu tragen ist. Der deutsche Reichsstempel-Stempel geht zu Lasten der Buschtährader Eisenbahn. Ueber die zum Umtausche eingereichten Prioritäts-Obligationen erhalten die Einreicher eine briefliche Bestätigung, gegen deren Rückzahlung ihnen vom 25. August 1. J. an die auf sie entfallenden 4% igen Titres unter gleichzeitiger Bezahlung der durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbeträge und der Zinsentwertung ausgleichend wird. Bei den Umtauschstellen in Deutschland erfolgt die Bezahlung dieser Restbeträge in Mark deutscher Reichsmünze zu dem jeweilig von der betreffenden Stelle festzusetzenden Course. Die bis zum 26. September 1. J. nicht bezogenen Prioritäts-Obligationen erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr des Bezugsberechtigten bei der betreffenden Umtauschstelle. Sofern bei Einreichung zum Umtauschenden Stücke noch nicht fällige Coupons fehlen, ist deren Gegenwerth vom Einreicher bar zu vergüten. Bereits verlorne Obligationen werden zum Umtausche nicht zugelassen. Prag, im Juli 1896.

Ausschliessend priv. Buschtährader Eisenbahn. Wichtigkeit wird ein Betrag von Nom. K. 20,000,000 der neuen 4% igen Prioritäts-Obligationen zur Subscription gegen Baarzahlung

am Dienstag, den 28. Juli 1. J., bei den nachstehend benannten Umtauschstellen während der bei der betreffenden Stelle ständigen Geschäftsstunden unter den nachstehenden Bedingungen entgegenzunehmen: Der Subscriptionstermin beträgt: für Oesterreich K. 99.25 für je 200 Kronen Nominale, zugleich der laufenden Stückzinsen vom 1. April 1896 bis zum Tage der Uebernahme, in Deutschland 99.55%, zugleich der laufenden Stückzinsen vom 1. April 1896 bis zum Tage der Uebernahme, zahlbar in Mark, 100 Kronen = 85 Mark gerundet. Bei der Zeichnung muß eine Caution von 5% des Nominalbetrages hinterlegt werden. Derselbe ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird. Einer jeden Zeichnungsbefugte ist die Befugnis vorbehalten, nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zeichnung zu bestimmen. Die Aufteilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription unter Berücksichtigung an jeden Zeichner erfolgen. Im Falle die Aufteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben. Die bei den Zeichnungsstellen in Deutschland zur Aufteilung gelangenden Titres werden mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein. Der Zeichner hat die zugetheilten Obligationen vom 25. August 1. J. ab, spätestens am 26. September 1. J., abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugetheilten Betrag hinterlegte Caution verrecknet, beziehungsweise zurückgegeben. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% igen Obligationen können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Zeichnungsstelle mit dem Interesses der anderen Zeichner verträglich ist. Subscriptionsterminformale können von allen vorgenannten Zeichnungsstellen kostenfrei bezogen werden. Wien und Leipzig, im Juli 1896.

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. S. M. v. Rothschild. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.